

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 9. Juli. Dem Berl. Tagel. wird telegraphirt: Am Landtage von Triest ereignete sich eine arge Sanddatsene. Bei einer namentlichen Abstimmung stimmten die slavischen Abgeordneten slowenisch mit „ne“, statt italienisch mit „non“, worüber die Italiener einen derartigen Kärm schlugen, daß die Sitzung gelöst werden mußte.

Paris, 9. Juli. Senat. Die Kommission für Vorbereitung der Amnestiverträge hatte ein Amendement des General Boffier angenommen, wonach von der Amnestie Brandstifter und Mörder der Kommune ausgeschlossen sein sollen, welche nach vorausgegangenem kontradictorischem Verfahren verurtheilt wurden. Bei der heutigen Berathung erklärte der Vorsitzende der Kommission, Jules Simon, er sehe die durch die Verurtheilten auferlegte Amnestie fortgesetzt als eine Gefährdung für die öffentliche Moral. Die Urheber der Amnestie machten sich eines schweren Fehlers schuldig und führten das Land in eine wahrhafte Verwirrung. Der Justizminister läßt dem Amendement der Kommission seine Anerkennung zu Theil werden, weist indeß darauf hin, daß es unmöglich sei, das Amendement vollständig auszuführen, und erinnert daran, daß eine größere Anzahl von Schuldnern, die nicht kontradictorisch verurtheilt wurden, in contumacia verurtheilt worden seien. Das Amendement werde jedoch zu einer Ungerechtigkeit führen. Die Amnestie sei eine politische Maßregel, welche die Regierung beschließen werde, wenn die Amnestie mit Einschränkung beschlossen werde. Rouvier beantragt die Worte des Amendements: nach vorausgegangenem kontradictorischem Verfahren“ vorläufig auszunehmen. Bei der Abstimmung wurde der nach dem vorläufigen Antrage Rouviers veränderte zweite Theil des Gesetzentwurfs mit 157 gegen 123 Stimmen und hierauf der zweite Theil des Gesetzentwurfs in der von der Kommission beschlossenen Fassung mit 141 gegen 123 Stimmen genehmigt. Nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung wurde der ganze Gesetzentwurf mit einem Zufugungsantrage Kinards, worin ausgesprochen wird, daß eine Ausnahme nicht anwendbar sei für solche Verurtheilte, deren Strafe von der Regierung bereits umgewandelt wurde, mit 176 gegen 98 Stimmen angenommen.

Paris, 9. Juli. In Ergänzung der im Hauptblatte gegebenen Nachricht entnehmen wir einem Telegramm des „E. Tagel.“: Die erste Deputation des Seine-Tribunals hat in der Behrensche des Sejmtempaters de Guilberme gegen den Polizeipräsidenten von Paris sich heute dahin entschieden, daß bezüglich der vom Kläger als Mitteilungsnehmer des Sejmtempaters Rne de Sevres erhobenen Forderung auf Wiederertheilung in Ausübung seines Grundrechts der Gerichtshof kompetent sei. Der Polizeipräsident hatte den Kompetenz einwand erhoben. Die materielle Entscheidung wurde auf nächsten Donnerstag verlagert. Wegen des zweiten Klagepunktes, betreffs der Wahnhaftigkeit der Handlung, erklärte sich der Gerichtshof für inkompetent. — In Agen wurde neulich Nacht das Karmeliterkloster, welches von spanischen Mönchen bewohnt ist, von einer Volksthrone bestrahlt. Die Patres läuteten die Sturmglöcke. Beim Erscheinen der bewaffneten Macht waren die Angreifer verjagt. Jetzt hat in der Voruntersuchung der Klostergärtner eingekerkelt, daß er vom Prior bestochen, mit gedungenen Strophen den Uebelthäter einseinerzte.

London, 9. Juli. Unterhaus. Bei der Einzelberathung der irischen Selbstregierungsbill erklärte Gladstone sich demgegenüber die Forderung, welche die Opposition sich zu Schulden nehmen lasse, die Regierung sei nichts befähigt entschließen, keine Vorlage aufzugeben, die sie für das Wohl des Landes für notwendig erachte. Die Berathung der Bill wurde nach vierstündiger Debatte schließlich vertagt.

Deutsches Reich.

Die Nachricht, daß der Kaiser Franz Josef den Kaiser Wilhelm in Gastein, wozu sich der Letztere in den nächsten Tagen begibt, besuchen werde, scheint sich zu bestätigen, denn sie wird auch in unterrichteten Wiener Kreisen als wahrscheinlich bezeichnet, nur soll der Tag dieser Monarchen-Zusammenkunft noch nicht festgestellt sein. Jedenfalls aber dürfte dieselbe im Laufe des Monats Juli stattfinden, denn Ende

Aberglauben beim Theater.

In der Welt des Theaters führt die Wahnhaftigkeit des Scepter, hier kann auch nach der Abgang angeführt werden, in den sich die Wahnhaftigkeit doch nur vertheilt, um Geistes für ihr Reich zu gewinnen. Der dieb ist es noch glänzend und unglückliche Begünstigten, Glücks- und Unglücksfälle. So fürchtete Seidelmann stets den Freitag und nach auch richtig an einem Freitag; die berühmte Tänzerin Carlotta Grisi verheirathete sie ein Kreuz zu schlagen, bevor sie auf die Bühne trat oder vielmehr sprang; auch Madini verabsäumte nicht eine solche Vorsichtsmaßregel; die Malibran wappnete sich gegen das Verhängnis mit einem Amulet, das sie unter dem Rockverberg; die Wafa soll an dem Abend, an welchem sie sang, unter dem Kostüm eine ein Hemd getragen haben. Und wer lange Zeit mit dem Theater verkehrt hat, weiß, daß diese Künstler nicht vereinzelt dastehen, namentlich aber Sängerinnen und Tänzerinnen auf diese Schupmittel ein Vertrauen setzen. Man begreift dieses Aberglauben, wenn man erwägt, wie viel von dem ersten Tag abhängt, den der Sänger annimmt, von dem ersten Tag, den eine Tänzerin ausführt. Nicht Jeder hat eine in ebener Linie und Geistes für ihr Reich einfindlich in der „Kassina“ sang und seine erste „Kassina“ „si, son“ intonirte, machte er gleich auf dem „Si“ einen entscheidenden Fehler, der ein holländisches Weisen im Quartier hervorrief. Duprez ließ sich aber dadurch nicht aus dem Konzept bringen. Er gab dem Dirigenten das Zeichen, noch einmal anzufangen, setzte mit sonorer Stimme die Phrasen abermals ein, und hümmerte die Wellen durchbrauste das Haus. Aber auch mancher berühmte Opernkomponist ist vom Glauben an gewisse geheimnißvolle Einwirkungen zugehen. So war namentlich Meyerbeer, man sollte es kaum glauben, nichts weniger als ein Freigeist, wie Bontmartin, der stets in intimsten Beziehungen mit ihm stand, in seinen „Souvenirs d'un vieux Meloman“ berichtet. Meyerbeers „Robert der Teufel“ stand gerade in Sicht. Durch einen feiner Professoren ward der damalige Student der Rechte Bontmartin mit Meyerbeer wenig Tage vor der Premiere des „Robert“ bekannt und erfuhr, daß der Meister vor der ersten Aufführung der Oper die berühmten Kartenflüchtigen Namensand über den in Aussicht stehenden Erfolg konsultirt hatte

Juli will der österreichische Herrscher die Provinz Schlesien und gleich darauf Galizien besuchen. In Schlesien wird Kaiser Franz Josef von dem deutschen Kronprinzen und dem russischen Zaren begleitet werden, und soll in Galizien, beziehungsweise an der Bukowina-Grenze, die Fürsten Rumänien und Bulgariens empfangen.

Weber die bereits gemeldete Ankunft des Königs Georg von Griechenland in Berlin verlor nicht noch folgendes: König Georg I., der als Vizekönig von Marocco reist, und aus diesem Grunde jeder offiziellen Empfang bünderte, ist eine äußerst jugendliche Erscheinung, welche sein Alter von 33 Jahren bei weitem nicht vermuthen läßt. Selbes Haar, ein kleiner blonder Schnurrbart, frische Gesichtsfarbe und eine kaum mittelgroße Figur zeichnen die nordliche Abstammung des Königs. Die Anwesenheit des Königs in der Residenz löst doch nicht lediglich politischen Grundes zu entnehmen, denn der König empfangt den Fürsten Hohenzollern und den Vizekönig der französischen Republik, Graf St. Rallier, Ersteren sogar in fast einladiger Konferenz, im „Hotel du Nord“. Bei der Ankunft des Königs in Berlin erwarteten ihn bereits Briefe von dem Kaiser und dem Kronprinzen, die bei dem König in Marocco reist, bis er dem König der Hellenen im Hotel du Nord abgelehrt, direkt mit diesem nach dem Potsdamer Bahnhof. Er hatte beabsichtigt, mit dem fahrlässigen Wägen der Extrazüge um 1 Uhr seinen hohen Ost nach Potsdam zu führen. Der Kronprinz wurde indeß bei seiner Fahrt von Potsdam auf dem Bahnhof von dem kommandirenden General des 6. Armeekorps, General der Kavallerie v. Bümling, der sich noch vor seiner Rückkehr nach Breslau von dem hohen Herrn verabschieden wollte, unerwartet aufgehalten, und das war die Veranlassung, daß der Kronprinz nicht mehr zu rechter Zeit erfuhr, obgleich der Extrazug erst mit einer Verzögerung von 5 Minuten abgegangen wurde, schnell wurde aber Rath geschickt, dem französischen Solonnen, der dem Extrazug angehängt war, hatte man abgepöppelt und in großer Eile einen kromprinzlichen Extrazug aus einer Lokomotive, dem Solonnen, einem Bagen I. Klasse und einem Beobachtungswagen zusammengeleitet. Gegen 1 1/2 Uhr jagte der Zug nach Potsdam, bei Potsdam wurde der König von dem Frau Kronprinzessin in herrlicher Toilette begrüßt.

Wie man sich erinnert, war der frühere Präsident der Vereinigten Staaten General Grant vor zwei Jahren nach dem Attentat, während des Kongresses in Berlin, von dem Fürsten Bismarck einer Heuchel abstrafte. Der Begleiter Grant's, John Russell Young, welcher von den Heisererchristen des Generals eine ausführliche Schilderung entworfen hat (bis jetzt ist nur der erste Band von „All around the world“ in Paris erschienen), hat auch die Unterredung wiedergegeben, welche zwischen dem Fürsten Bismarck und dem früheren Präsidenten der Vereinigten Staaten damals stattfand.

Halle, den 10. Juli.

— Zu unserer Freude ist die Uebernahme, in welcher wir S. 3, auch unserer Stadt die Einrichtung von Ferienkolonien nach vor der Verhandlung des hiesigen Lehrerevents ans Herz gelegt, nicht in den Wind geschrien worden. Wie man weiß, ist durch die Bemühungen eines der Herren Professoren unserer Universität, des wackeren Herrn Dr. med. Pöschl, welcher sich mit dem Herrn Geh. Medicinalrath Dr. med. Weber und Herr Max Schner der hiesigen Pöschlschule über dieses Werk der Summarität in Einberufung gesetzt hat, ein 6 oder 7 Klassen umfassender Ferienkolonien-Kolonie gebildet worden, welche am künftigen Dienstage unter der Aufsicht des Herrn Lehrer Kummer zur Sommerreise nach Wintersberg im Gange abgehen wird. Drei der Knaben sind aus hiesiger Pöschlschule; eine ärztliche Unterredung der zur Teilnahme an der Kolonie vorgezeichneten Kinder, in der nicht entschieden über die Auswahl der Teilnehmer. Die Unterredung ist einig, die hiesigen wohlhabenden Bürger, das das Unternehmen finanziell unterstützt, während die sonstigen Veranstaltungen dem Wirten des Herrn Prof. Pöschl über zu danken sind. Ein herrliches „Glück auf dem Weg“ den kleinen Kolonisten, und ein Bravo den ersten Unternehmern.

Beachtlich hatte sich die alte Saalfasen-Gesellschaft aufgelöst und ihr Kapital von 20,000 M. zu einer milden Stiftung für verarmte Arme bestimmt. Die Verwaltung sollte vom Magistrat verwaltet und die Verteilung der Zinsen von einem aus den Vertretern der Kirchengemeinden e. außerdem einem Magistratsmitgliede zu bildenden Kuratorium alle halbe Jahre vorgenommen werden. Runder ist das Statut der Regierung genehmigt und die Stiftung mit Korporationsrechten ausgestattet worden. Die Verwaltung soll getheilt zwischen den Interessenten dieses wohltätigen Instituts

Die delphische Antwort der Lenormand war, nachdem sie die Karten verschiedene Male gelegt: „Erster Sturz — zweiter Sturz — dritter Sturz“ und Meyerbeer hatte hierfür die allerdings nachgelagerte Deutung acceptirt, daß sein „Robert“ am ersten, am zweiten und am dritten Vorstellungabend fallen werde, am dann, nach den geschiedenen drei Aufführungen, bei Seite gelegt zu werden. Am Abend der Premiere — ging alles vortrefflich — bis zum dritten Akt. In dem Moment, wo Alice sich an das Kreuz schenkt und her zu schwanden und frach, brach sie mit großem Geräusch um. Glücklicherweise hatte Fraulein Doris (Alice) die Gefesgegenwart, durch einen klugen Sprung in die Couffis sich zu retten; sie wäre sonst einer schweren Verwundung kaum entgangen. Sie erliefen jedoch wieder, so daß das Duo seinen Fortgang nahm und das Unfall des Kreuzes als ein scheinbarer Effekt angenommen wurde. Dieser Unfall wurde übrigens von dem großen Publikum gar nicht bemerkt, zudem lenkte Mourrit, der jetzt auf die Bühne trat, die Aufmerksamkeit auf sich. Enthufiasmus erregte die Kirchhofscene durch die Reue des Bildes. Unter den beiden Klängen der Jagotte öffneten sich die Gräber. Aller Augen richteten sich auf das große Grabmal der Weiblich. Langsam steigt der Sarg und beschreibt eine sanfte bis die fernste Linie, bis mit einem Male ein Gebirge reißt und er mit schreckem Schreck zurückfällt. Unstimmlich hatte Fraulein Doris (Alice) die Gefahr gemerkt und war ihr rechtzeitig durch einen wahren Sargwort entgangen. Auch dieses Ereignis rief keine Stürme hervor, steigerte noch eher den Effekt der Scene. „Runder zwei“, sagte der nebst Bontmartin anwesende Professor — „Ich fange an zu begreifen.“ In dem Trio des letzten Aktes, wo Alice und Bertram um die Seele Roberts, der nie weiß, was er will, kämpfen, entfaltet Mourrit (Roberts) seine volle dramatische Kraft in so bewältigender Weise, daß der Professor seinen Nachbar zuzulichtete: „Jetzt fürchte ich, Mourrit läßt sich durch die Situation fortziehen.“ Da tönt von der Bühne herab ein Schrei, Bertram verwindet in die Verwirrung, Mourrit springt nach. Alice bricht vor Schreck in Thränen aus. In dem Augenblick der Darstellung hatte der berühmte Sänger nicht an die Verleitung gedacht und war hineingefallen, ohne sich indeß zu

um so mehr, als dasselbe, zumal unter 100 M. nicht gehabt werden dürfen, gerade den besten Ständen in wirksamer Weise zu Gute kommen wird.

— Wie wir hören, wird die Halle-Sonau-Gubener Eisenbahn Gesellschaft über Oberrheinvermittlung, welche ursprünglich am 6. d. M. stattfinden sollte, am 23. September abgehalten.

Bermischtes.

— (Eine Wasserentkränkung an der Trichinose) hat gegenwärtig Berlin zu verzeichnen. In einer dortigen Choleraabtheilung sind nicht weniger als acht Personen erkrankt. Das aus dreizehn Personen bestehende Arbeitspersonal pflegte gemeinsam das Frühstück einzunehmen, zu welchem die Fleischwaren aus dem Laden eines renommirten Schächtermeisters regelmäßig durch einen der Lehrlinge geholt wurde. Die Leute aßen zumest gedörrtes Fleisch, Schinken, Schmalz, insbesondere aber Schweinefleisch. Vor etwa 14 Tagen stellten sich bei einzelnen von den Leuten Krankheitserscheinungen ein, welche der Prof. v. Albrecht nach kurzer Zeitung als Symptome der Trichinose erkannte. In Folge dessen unterzog der Geh. Rath Professor Dr. v. Langenbeck zwei von den betroffenen Geistes einer genaueren Untersuchung, indem er ihnen aus dem Oberarm keine Stücken Muskelstücker auslöste und dieselben unter das Mikroskop brachte. Das Muskelstücker aus dem Arme des einen Geistes war noch fruchtbarer, während in dem aus dem Arme des zweiten ein hohler Hohlraum entdeckt wurde. Abgesehen von 5 Geistes, 1 Lehrling und 2 Wärdchen mehr oder weniger stark von der Krankheit ergriffen und in der Behandlung des Arztes, während drei andere Geistes, ein Lehrling und ein Wärdchen von den Symptomen an sich noch nichts wahrgenommen hatten. Auch die beiden Hausdiener der Fabrik sind ebenfalls frei geblieben; dieselben pflegten jedoch stets zuerst zu frühstücken und die betr. Fleischwaren an anderer Stelle einzunehmen. Die Krankheit äußert sich in einer nahezu an Lähmung grenzenden Schwächehaftigkeit und Mattigkeit der Gliedmaßen, im Anschwellen der Augenlider mit starkem Druck auf die Augen selbst und in großer Appetitlosigkeit. Auf dringendes Anraten des behandelnden Arztes ist keiner der Patienten bettlägerig, sie schlafen sich vielmehr, so gut wie sie können, umher, weil förderliche Bewegung der Krankheit entgegen wirken soll. Der zuständigen Behörde ist von dem Vorfalle mit allen Einzelheiten Kenntniß gegeben worden.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 4 1/2% Präm. Conf. Anleihe, 4% Präm. Conf. Anleihe, etc.

Nachrichten des Staudamm-Balle vom 9. Juli.

Gelehrten: Des Schneiderm. B. Vizebürgermeister Theodor Grunert, 47 J. 11 M. 14 T., Krebs der Speiseröhre (Klinikt). Des Buchhändler G. Dietmann 2. Ad. 56 J. 11 M. 22 T., Gehirnerkrankung (Margaretenstr. 2). Dorothee Uhlmann, 60 J. 4 M. 28 T. (Klosterplatz, Bernburgerstr. 11). Der Lagerverwalter Ferdinand Tröbner, 83 J. 4 M. 15 T. Lungen (H. Sandberg 3). Emma Hoffe, 17 J. 15 T. Tuberkulose (Karlstraße 8). Des Tischler S. Nizio L. Clara, 1 J. 7 M. 2 T., Hirn- und Nierenmaßnahme (Weißstr. 2). Eine unebel. F., 5 M. 6 T., Brechdurchfall (Händegasse 5). Eine unebel. F., 2 M. 13 T., Brechdurchfall (G. G. G. 4). Maria Schwanke, 24 J. 9 M. 3 T., Bluthis (Güterstr. 8).

bezüglichen. Mourrit beehrte sich wieder auf die Scene zu kommen, und die Oper ging ohne weiteren Zwischenfall zu Ende. Nach dem Schluss der Oper suchten nur die beiden Melomanen sich Bahn zu brechen bis zu Meyerbeer, der von Bewunderern umgeben war. Von Freude strahlend drückt dieser dem Professor die Hand. „Sie hat doch recht gehabt, die Lenormand; erster Sturz — zweiter Sturz — dritter Sturz!“ — Ein ähnliches Drama veränderte übrigens auch das Schicksal des „Tambourier“ in Paris 1861, es kam aber nicht aus dem Munde einer Kartenlegerin, sondern eines Orchestermitgliedes, eines Geigers. Derselbe gehörte zu den Wenigen in Paris, die für die Kunst des Musik das er nach seinen morgentlichen Übungen stets sein Lieblingsstück, das „Sieb“ an den Abendhörn, spielte. Bontmartin schrie: „Ich garantire Ihnen, unbedenklich würde Vorstellungen der Oper — so wie er mir die, wenn ich meine Zweifel in Betreff des Erfolges äußerte. Am Tage der Premiere begabete ich ihm zufällig auf der Straße. „Runder“ — rief ich ihm zu — „heute Abend werden wir Beide einen Sturm feiern.“ — „Ich fürchte das Gegenheil!“ — sagte er ganz feinsaut. — „Was ist denn passiert?“ — „Sehen Sie — meinte er — wir haben unsere gewissen Ungleichen, und die trügen nicht. Als ich heute Morgen meinen „Abendhörn“ in gebobener Stimmung spielen will, da bringt mir bei der dritten Note die Quinte.“ — „Was will das belegen?“ — „Hören Sie nur weiter. Ich ziehe eine neue Saite auf, spiele noch einige Übungen vorher, und als ich dann das Abendstück wieder beginne, springt abermals bei der dritten Note die Quinte, und meine Saiten sind doch von besser Qualität. Nachmals ziehe ich eine auf, und derselben Note springt auch die dritte Saite, dann aber spiele ich das Lied nicht wieder.“ — „Alte Kinder!“ — schreute ich. — „Nein, keine Kinder!“ erwiderte er heilig. — Sie werden sehen, heute Abend springt der „Tambourier“ zum ersten Mal, morgen Abend zum zweiten Mal, übermorgen zum dritten Mal, dann ist er tot!“ — Und so kam es wirklich; auch die drei Quinten hatten recht prophesiert. (W. R.)



Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 24. Mai d. J. betreffend die
Donnerstag am 15. Juli d. J. Vorm. 10 Uhr
beginnende Auktion des Leihamts, bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntnis des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im zweiten Quartal 1879 verlehnten und erneuerten Pfänder

Wittwoch am 7. Juli d. J.

wieder beginnt und dann bis zur Auktion fortgesetzt wird.
Die Annahmer solcher verlehnten Pfänder, die zugehörigen Pfänder nicht gefastet worden kann, damit es erwidelt wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verlehnten Pfänder zu be-
willigen.
Salle a/S., den 6. Juli 1880.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Der Auktion. Der Leihamt.
Bernial. Röber.

Jagd-Verpachtung.

Wittwoch den 21. Juli cr.
Wittags 1 Uhr
Ist das Jagdrevier der Gemeinde
Züdenberg, 2000 Morgen groß, auf
6 hintereinander folgende Jahre, im
Gasthofe dortselbst meistbietend verpachtet
werden. Die Bedingungen werden im
Termin bekannt gemacht. Züdenberg
ist von der Poststation Wapfenstation
Gräfenhainchen 3,5 Kilometer entfernt.
Waldarten: Schwarze, Roth-, Dam-
wild, Hehe.
Der Orts-Vorstand.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in einem Dorfe im Kreise Quer-
furt gelegener Gasthof mit Zausen,
Kegelbahn, hübschen Garten, sowie
6 Wrg. gutes Feld, ist für 3000 Thlr.
zu verkaufen und mit 20.0 Thlr. An-
zahlung zu übernehmen. Reflectanten
beziehen ihre Adressen unter G. D. #
11721 bei **J. Barck & Co.** in
Halle a/S., niederschreiben.

Gasthof-Gesuch.

Ich suche einen gangbaren Land-
gasthof zu pachten.
G. Hindorf.

Auction.

Wittwoch den 14. Juli d. J.
Vormittags 11 1/2 Uhr verleihere ich
in **Zahleim:**
1 Kuhle, 1 Jagdwagen, 1 Fische-
wagen, 1 Drillmaschine, 1 Getreide-
reinigungsmaschine, 1 Wädhelocher, 1
Trommel Sieb, 1 Kuh, 1 H. Wullen,
die, 1 Weib, 1 H. Hiebwerkzeuge,
Fische, Stühle, Sopha, Schreib-
secretär und dergl.
gegen gleich bare Zahlung.
Sammelplatz im **Denz'schen** Gasthofe.
Urban.
Gerichtsbüchse in **Witterfeld.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein in einem großen, waldreichen Dorfe,
von 1400 G. ein 1/2 Stunde von Wei-
senfels, ist ein Sauggrundstück mit
schönem, großen Keller, Schlachthaus,
Schuppen und Stallungen, in dem seit
Jahren eine schöne Hofsteier
betrieben wurde, 6 Morgen, 6000
zu verkaufen. Preis 4000 Mark.
Es gehört außerdem noch ein schöner Gar-
ten, sowie 1/2 Wrg. Feld, das 1870
Selbstjähren wollen sich wenden an
Albert Meyer, Weisenfels.

Auction.

Montag den 12. Juli cr. Ver-
mittags 10 Uhr verleihere ich **gr.**
Nittergasse 9 (Apostelbaum): eine
Partie Fäls u. Stoffe, Hüben,
Süßwädheln und Wappeln etc.
W. Eiste,
Verwalter der **Z. H. Schultze'schen**
Konkurs-Wasse.

Grundstück im Einfahrt.

Wegen Todesfall bin ich Willens
aus freier Hand mein neuverkauftes
Grundstück im Einfahrt, Seiten-
gebäude, Kegelbahn, worin schöne Hofsteier
betrieben wird, sowie künftige In-
ventar zu verkaufen. Unterhändler
verboten. Käufer können mit mir selbst
in Unterhandlung treten. Anzahlung
3-4000 Thaler. 18803
August Albrecht, Restaurateur,
Werberggasse 10.

Auction.

Dienstag den 13. Juli Nachm.
1 Uhr verleihere ich im **Schwan**,
gr. Steinstraße 31, eine Partie
Wöbel, 1 Hobelant u. sämmtl.
Inventory, eine große Partie gute
Heberbetten, Kleidermaschine, Spiel-
zeug, Contobücher, gute Sittaren,
Kinder- und Damentischdecken, eine
Porzellanwaaren, Herren-,
Damen- und Kindertröbische, 8
große Hebe u. Tragekörbe, Klei-
derle, Kinderwagen u. dergl.
O. Radestock, Auctionator.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, im Dorfe allein, nach-
westlich sehr rentabel, **Sturiumich** 250
M., **Schnaps** 15 Mf. monatlich, mit
2 Gehzimmern, gr. Tanzsaal, Garten,
Kegelbahn, ca. 6 Morgen gutes Feld,
ist billig zu verkaufen. Preis 7700 Thlr.
Anzahlung nach Uebereinkommen. Ueber-
gabe kann zu jeder Zeit erfolgen.
Sämmtliches Inventar ist mit einbe-
griffen. Alles Nähere liegt
G. Werner,
Halle a/S., gr. Nittergasse 9.

Auction.

Wittwoch den 14. Juli Nachm.
2 Uhr verleihere ich **gr. Sandberg**
gr. S. I. C. 1 Sopha, 1 Schreib-
secretär, 2 Kleidermaschine, Glas-
schrank, 1 Klavier, Bettstellen,
mehrere Wasch- und Nähtische,
Fische, Stühle, 1 Sofa, 1 Mat-
rassen mit Kissen u. f. w.
Otto Radestock, Auctionator.

Der Gasthof, d. deutschen Kaiser

in **Hofstaal** a/S., dicht an der Bahn,
ist am 20. Juli an Ort und Stelle
mit sämmtlichem Inventar aus freier
Hand veräußert. Die Bedingungen
und beim Interessierten und Herrn
G. Wolf in **Hofstaal** einzusehen, auch
schriftlich zu erhalten.
Defsan, Rob. Sandmann.

Schafanction.

Freitag den 16. Juli d. J. Nach-
mittags 1 Uhr sollen:
gr. 200 Stück fette Sammel u.
Schafe in **Wöden** zu 5 Stück auf
der **Domäne Großh.**
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Die Abnahme hat innerhalb 14 Tagen
zu erfolgen und sind pro Stück 5 Mf.
Angebot zu zahlen.

Veränderungshalber bin ich

aus freier Hand mein Haus, **Defsan**,
Wauerstraße Nr. 39, schöner Lage,
Saupfront 41 Fuß, mit großem Garten,
welches ich zu jedem Geschäft eignet,
zu verkaufen. Reflectanten wollen sich
an mich wenden. Unterhändler sind
nicht verboten. **F. Woche.**

A. Säuberlich.

Gutsauf-Gesuch.
Im Preise von 200,000 Mf. suche
ich ein Gut zu kaufen, wenn außer
der gewünschten Anzahlung ein kleines
Gehalts von 100,000 Mf. mit in Zahlung
genommen wird. Offerten unter
200 Mf. bei **E. Fort, Leipzig**,
niederzuliegen.

Restaurations mit Gärtner.

Ein in vollen Züge mit allem erden-
tlichen Gemäße angelegte Gärtner, 5
Wrg. Wädhelocher, gangbare Restau-
ration, Gebäude ganz neu und schön ge-
legen, 1 Std. von Halle, dicht an einer
Bahnhöhle u. Hauptstraße, soll wegen
andrerweitiger Uebereinkommen, vor-
verkaufen werden. Als Anzahlung würden
1500-2000 Thlr. genügen und kann
Uebnahme mit lebenden u. toden In-
ventar (ohne Frachten) so. gechehen.
Dieses Grundstück eignet sich vorzüglich
für Kaffeehandlung. Darauf Reflectie-
rende mit ihren Adressen richten an
F. Hillbrecht, Halle a/S.,
H. Sandberg 16.

Haus-Verkauf.

Das im Ban begriffene Haus **Wet-**
terstr. 5 in Halle ist zu verk. durch
Fr. Schönbrodt in **Nietleben.**

Herrschafliches Haus

in angenehmer Lage von Halle,
mit Vor- und Hintergarten, zu
kaufen gesucht. Offerten unter
Schiffstr. 8, in Halle in der Exped. d.
Jg. niederschreiben. 18773

Mühlenverpachtung.

3000 Mühlenpachtungen zu 50 und
reip. 1000 Thlr. jährlicher Pacht, hat
nachzuliegen.
C. Koebel in **Querfurt.** 18724

Bermiethung.

Die größere Hälfte der 2. Etage,
Friedrichstraße 16, bestehend aus 7
behaglichen Zimmern, verständig. Entree,
auch mit Benutzung des Gartens, ist
an eine ruhige feine Familie zum 1.
October cr. zu vermieten. **F. Otto.**

Flotte Material-Geschäfte

sind
öffentlich zu verkaufen.
Flotte Restauration mit Garten
ist zu verkaufen.
Bestellungen auf Käufe, Ver-
käufe und Pachtungen nehme ich
gratis entgegen.
E. Dörge, alt. Markt 4.

Ein neues molliges Wohnhaus.

Sauroorn, Garten, Wädhelocher und
Zahlung nach Familienvermögen zu ver-
kaufen. Näheres **Restenburg 3, v.**

Neeller Hausverkauf.

Ein neues molliges Haus mit
Garten, sehr rentabel, ist Familien-
vermögen halber sofort zu überneh-
men. Offerten unter **M. 802** an die Exp.
d. Jg. Unterhändler verboten.

Haus-Verkauf.

Ein molliges, neu gebautes Haus in
Giebielstein, mit **Zehrenten**,
dabei großen Hof, **Zehrenten** und
Gärten, ist preiswürdig zu verkaufen.
Auskunft erteilen die Herren
Schubarth & Geppert
in **Giebielstein.**

Ein Haus,

Nähe der Bahn,
mit **Zehrenten**,
zu jedem Geschäft passend, ist
preiswürdig zu verkaufen. Näheres
bei **J. Barck & Co.**

Ein Laden.

in dem guten Viehmarkt geschäft betrie-
ben wird, der sich auch zu jedem andern
Geschäft eignet, ist zum 1. October zu
vermieten. Näheres **Steinweg 31, I.**

Ein Gladenraum

hohes Parterre
ist sofort zu vermieten. Zu erfragen
gr. Ulrichstraße 49.

Ein große Wohnung

zum Preise von 540 Mf. ist sofort oder
1. October cr. zu vermieten.
gr. Steinstraße 1.

Ein großer Laden

ist zum 1. October cr. zu verm.
3759.
gr. Steinstraße 1.

Die 1. Etage

in meinem Hause **gr.**
Ulrichstr. 30 ist zum 1. October zu
vermieten. **A. Trautwein.**

Ein fremd. Wohnung, 2 Stuben,

Kammern, Küche und Zubehör 1. Oct.
oder sofort zu beziehen **Darggasse 5**
bei **Hrau Wittwe Bächner.**

Part-Wohnung

zu verm. **Widderstraße 5.**
Dorotheenstraße Nr. 4 sind zwei
größere Wohnungen zum Preise von
750 resp. 400 Mf. a. vom 1. Oc-
tober cr. ab zu vermieten. Näheres
37588.

Die 1. Etage

best. aus 3 Stuben,
2 Kammern, Küche u. Zubehör ist zum
1. October zu beziehen.
H. Ulrichstraße 5.

Eine schöne Hofwohnung

Stube, Kammer, Küche u. Wasserleit-
u. allem sonst. Zubehör verm. billig
Aug. Jacob, Georgstr. 1.

Freundl. Wohn. zu verm.

1. October zu beziehen **Widderstraße 9.**
2. Et., 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u.

Freitag den 16. Juli a. e. Abends 7 Uhr
**Concert des studentischen Gesangsvereins
 Fridericiana**

zu Halle a/S., im Saale der Volksschule, unter Mitwirkung des Herrn
Otto Schelper, Opernsänger aus Leipzig, und Herrn **Max Bürger**,
 Hofopernsänger aus Gotha.

Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck. — **Altniederländische
 Volkklieder** für Soli, Männerchor und Orchester, bearbeitet von
 E. Kromser. — **Lieder am Clavier**, ges. von Herrn Bürger. —
 Männerchöre: 1. „Jung Werner“ von Rheinberger. 2. „Ach
 Elstein, Liebste Elstein“ von Cavallo. 3. „Schön Roh-
 trauf“ von Veit. — „**Heinrich der Finkler**“, Cantate für
 Soli, Männerchor und Orchester von Fr. Wällner.

Nummerirter Platz: 2 Mk., unnummerirt: 1,50 Mk.
 bei Herrn **Karmrodt**, Barfisserstrasse.

Café David.

Sonntag den 11. Juli
Grosses Extra-Concert

von dem
 hochberühmten Ober-Stadstrompeter und Königl. Kammermusikus

Fr. Sachsse aus Hannover [3808]

unter Mitwirkung der Capelle
 des Stadtmusikdirector **Herrn W. Halle.**

Im Abonnement. Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Zugendbilletts Mk. 4.20, zu allen Concerten gültig.
 Das Concert findet selbst bei ungünstigem Wetter statt.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 11. d. Mts. Nachmittags und Abends

Concert

von der Capelle des Musikdirector Herrn **Krone.**

Abends electriche Beleuchtung
 und Spritzen der

Wunder-Fontaine.

Entree 20 Pfennig.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Sonntag den 11. Juli

Grosses Militair-Concert

gegeben von der ganzen Capelle des Königl. Thür. Infanterie-Regts. Nr. 12
 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Schütz.**

Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Programm an der Kasse.

Abends electriche Beleuchtung.

F. Welz

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.

Sonntag den 11. Juli

Abend-Concert

von der Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle**
 mit dem

galvanisch-electrischen Glockenspiele.

Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pfg.

Concert-Haus.

Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr

CONCERT

der freiwilligen Carnevalsgesellschaft und Carnevalvereine.

Gleichzeitig bringe meine neu renovirten Localitäten und neu
 asphaltirte Kegelbahn in empfehlende Erinnerung. O. Wassmuth.

Zum letzten Dreier.

Dienstag den 13. d. Mts.

Großes Nieten-Brachfeuerwerk

ausgeführt von einem Kunst-Feuerwerker, verbunden mit Concert. Es werden
 dem geehrten Publikum nur die gelegentlichen Stille geboten werden, nicht
 mit Rücksicht auf die Vermehrung. [3767]

Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Entree für Herren und Damen 20 J. Kinder 10 J.
 Hochachtungsvoll **E. Donner.**

Restaurant „zur Terrasse“.

Heute Sonnabend den 10. Juli

Grosses Frei-Concert (Militairmusik).

Anfang 7 1/2 Uhr Abends. [3786]

Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag von 4 Uhr

Tanzkränzchen.

Abends 7 Uhr Ball mit freier Nacht.
A. Wunsch.

Münchener Keller.

Heute Sonntag Nachmittags

Grosses Concert (ohne Entree).

Anfang 3 1/2 Uhr. **F. Haucke.**

Deutscher Kaiser in Diemitz.

Sonntag ladet zu einem ff. Glas Weiß. Rauchfußigen Lager-
 bier freundlich ein
 Abends **Kränzchen des Vereins Harmonie.**

**Mayer's Restaurant zur Actienbierbrauerei
 am Hopfplatz**

empfiehlt seinen schönen, schattigen Garten zum feinsten Beich. ff. Bier u.
 Wein, anerkannt gute Küche, vorzügliche Zister Kaffee à 15 Pfg.
 Täglich frische Sendung der beliebtesten Mecklenburger-Birne etc.

Königlich Preussische und Sächsisch-fürstliche liegt aus. [3766]

Sonntag Nachmittags von 3 1/2 Uhr an

Frei-Concert. Bei ungünstiger Witterung unter den Colonnaden.

Harz 48. Moritzburg, Gartenlocal.

Sonntag von 4 Uhr an

Ball mit freier Nacht.

Sonnabend, Sonntag und Dienstag

Großes Frei-Concert

verbunden mit Italienischer Nacht. Sonntag kommt zur Aufführung: Der
 große Affe in der Moritzburg oder die Gäste in tausend Klängen.
 Zum Schluss der große Zeitanz auf dem hohen Thurme ausgeführt
 von Herrn Krammrich. Sittlich u. Soli. Dienstag der große Nieten-Feuer-
 fest mit Gefolge auf der Höhe von Zeitz nach Ammeritz, der einzige seiner
 Art. Aufenthalt von kurzer Dauer. Es ladet freundlich ein **A. Moritz.**

Empfehle frischen Kirchfuchen. ☞

Bezirks-Verein

(Deutscher Kellnerbund)

Ordentliche General-Verammlung

Montag den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
 in Kohl's Restaurant (Königsstraße)

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. (Voll: Herr Bureauchef Hagen aus
 Berlin.) Der Vorstand.

Verammlung der conservativ. Wahlmänner

von Halle und dem Saalkreis.

Zu einer Besprechung der bevorstehenden Wahlen für das Abgeordneten-
 haus ladet der unterzeichnete Vorstand die conservativen Wahlmänner
 von Halle und dem Saalkreis zu

Montag den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
 in die „Stadt Hamburg“

ganz ergebenst ein. [3797]

Der Vorstand des conservativen Vereins
 für Halle und den Saalkreis.

Zimmermann (Lohsch). Dr. Frick. Benemann (Sonnensh.).
 v. Bülow (Diestau). Dr. Jahn. v. Kunowski.
 Nagel Jr. (Zeroha). Nittritz. Sachse (Hohenturm). Dr. Schrader.
 Sperber (Grannau). Weddy-Pönicke.

Die älteste Firnis- u. Farbenhandlung

von **Albert Schlüter** in Halle a/S.

große Steinstraße Nr. 6,
 gegründet im Jahre 1820

empfiehlt in bester Qualität:

Weiße und bunte trockene Farben.
 Weiße und bunte Oelfarben.
 Weißen und braunen Leinöl-Firnisse.
 Weißen und braunen Secattif.
 Copal- und Bernsteinlack.
 Damirack und Asphaltlack.
 Englischen Wagenlack.
 Fussbodenlack, gelb und braun
 Alle Sorten Spirituslacke.
 Kleb- und Terpentinöl.
 Borstpinsel und Haarpinsel.

Wiener Photographie-Atelier

Halle a/S., große Ulrichstraße Nr. 52, hofwärts.

Anfertigung von wirklich guten Photographien in allen Größen,
 Cabinetbilder, Gruppenbilder, Silberbilder, sowie

12 Albumbilder schon für 2 Mark.

Sämmtliche Bilder werden sauber retouchirt und solche, die nicht
 gefallen, bereitwillig zurückgenommen. Große Bilder zu entsprechend
 billigen Preisen bei künstlerischer Ausführung.

Aufnahme täglich von 8 Uhr Morgens bis Abends.
 Hermann Ramm, Photograph.

„Equitable“ Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

der Vereinigten Staaten in New-York.

Totalfonds am 1. Januar 1880 156,940,735 —

Von Gewinn-Reserve 31,564,712 —

Einnahme in 1879 354,577,740 —

Neues Geschäft in 1879: 7483 Policen über 111,310,672 —

Depot bei der Vereinsbank in Hamburg 420,000 —

Wir beehren uns hiermit zur Kenntnis zu bringen, daß wir unsere
 General-Agentur für den Reg.-Bez. Merseburg

Herrn Wilhelm Gebhardt in Halle a/S.

übertragen haben. Altona, im Mai 1880.

Die Direction für Deutschland und den Norden Europas.
Gustav G. Pohl.

Indem ich obige Anzeige der Direction der „Equitable“ Lebens-
 Versicherungs-Gesellschaft höflichst Bezug nehme, halte ich mich zur Ent-
 gegennahme von Anträgen zur Versicherung bei dieser Gesellschaft bestens
 empfohlen und bin ich zu jeder Auskunft über dieselbe gern bereit.

Halle a/S., im Mai 1880. Hochachtungsvoll

Wilhelm Gebhardt,

Bureau: Magdeburger-Strasse 51.

Für die Ueberlieferungen der Ober-Laufitz gingen ferner ein die Sammlun-
 gen des Tageblattes 223,50. Ungen. aus B. bei O. 10. ff. Oberst v. N.
 5. 4. Ungen. 12. 4. Dazu aus der Kasse unseres Vereins 100. 4. Im
 Ganzen 335,50.

Wir läanden bereits 200. 4. nach Seiderberg, 100. 4. nach Gerlachshelm
 und 200. 4. an die Staatskasse unseres Vaterl. ff. 2. u. Berlin, von wo aus
 eine sännelte und zweifelhafte Vertheilung eingeleitet ist.

Wir dem herzlichsten Dank für diese Gaben verbinden wir die Bitte um
 weitere Zuwendungen, denn die Noth ist sehr groß in den heimgedachten Land-
 schaften.

M. v. Voss. L. Mühlmann.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Unterriht

in weiblichen Handarbeiten ertheilt
 Keinen Wädden Wärmelichtrage 6, 1.

Sommertheater in Halle.

Sonntag den 11. Juli 1880.

Bunuel-Feige.

Große Feste mit Gesang u. Tanz in
 3 Akten und 6 Bildern v. Wilfen u.
 Jacobson. Musik v. Michaelis.
 Anfang 8 Uhr.

Montag den 12. Juli 1880.

Auf allgemeines Verlangen zum
 zweiten Male

Ihre Familie.

Vollständig mit Gesang in drei Acten von
 Dr Julius Stinde u. Georg Engelis.
 Die Direction.

Bad Wittekind.

Sonntag den 11. Juli

Nachmittags-Concert

(Militairmusik)

von der Capelle des Stadtmusikdir.
W. Halle.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 J.

Restaurant z. Bacchus,

am alten Markt.

Heute Sonntag und folgende Tage

gr. Orchester-Frei-Concert

Esst Bairisch, Lichtenhainer und
 Lagerbier ff. Wein vom Jah. a
 1878 25 J. Gewähltes Speisefarten.
 Hochachtung

A. Brandt.

Pressler's Berg.

Heute Sonnabend Frei-Concert.

Sonntag früh Heibelbier, Mag. u.
 Kaffeebrühen. [3791]

Montag **Frei-Concert.**

Bier ff. des Besse aller beliebigen Bier.

Nesse's Hotel Stadt Berlin,

Halle a/S., Leipzigerstraße 47
 (ganz nahe am Bahnhof)

(neuer Besitzer N. Nesse),
 empfiehlt seine freundlich eingerichteten
 Fremdenzimmer bei billiger Preis-
 hellung.

Restauration z. Glocke.

Heute Sonntag Kirchfest, wozu
 freundlichst einladet **Fr. Strauß.**

„Eremitage“.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Frei-
 concert und bairisches Festmusik.
 Champagner-Weißbier, 2 St. 25 J.
 B. Rauchfuß jedes Lagerbier, Alles ff.

Kühler Morgen.

Sonnabend und Sonntag

Aischfuchen-Ausfegeln.

Auch ist die Kegelbahn noch einige
 Abende zu vergeben.

Dampffahrt nach der Rabeninsel.

Jeden Sonntag früh von
 6 Uhr stündliche Abfahrten,
 Nachmitt. von 2 Uhr stünd-
 liche Abfahrten. Von Mon-
 tag täglich von 2 1/2 Uhr 1/2 stündliche
 Abfahrten. **A. Schröpfer.**

Hassler'scher Verein.

Montag den 12. Juli keine Uebung.
C. A. Hassler.

O. Weickardt's Restaurant.

Zentralgasse 14. (früher Neugasse).

Von nächster Woche ab Mittagsstich,
 wozu Befellungen ergeben erbitte. ff.
 Lagerbier, Weißbier, Braumbier.

Auch ist dieselbe ein Logis für ein
 paar Herren passend zu vermieten.

Heute Sonntag Gänse, Enten-
 und Gänsebraten, frischen Kirch-
 u. Kaffeebrühen, wozu freundlichst
 einladet **W. Wendel.**

Restaurazion z. Erholung,

Merseburgerstraße 10.

Sonntag von 4 Uhr ab Gänse und
 Gänsebraten-Ausfegeln, sowie ein Glas
 ff. Lagerbier u. Döllinger Gose.
A. Albrecht.

MAILLE.

Heute Sonnabend den 10.

Schlachtfest.

Döllinger Gose, Bier ff. Gente.

Die Wasserfahrt der Schneider-
 gesellen findet Montag den 12.
 Juli statt.

Abfahrt vom „Paradies“ 3 Uhr.
 Der Vorstand.

Ein katolisches Gesangschor verloren.
 Bitte abzugeben **Mittelwache 3.**

Ein schwarzes Gänsebraten entl.
Bruno Freytag, Leipzigerstr. 103,4.